

Stadt Mayen

**Maßnahme:** **Bebauungsplan  
“Im Vogelsang“  
(10. Änderung)**

**Standort:** **Mayen**

**Auftraggeber:** **Vogelsang GmbH, Mayen**

**Anlage 03  
zum**

**Fachbeitrag Naturschutz  
Teilbereich Artenschutz**

**Beobachtung von Vorkommen der  
nachfolgend aufgeführten Tierarten**

Tabelle 1 Säugetiere, Reptilien  
Tabelle 2 Vögel  
Tabelle 3 Falter  
Tabelle 4 Heuschrecken  
Tabelle 5 Quellenangaben

**Planung:** **Dipl.-Ing. Hans-Josef Mattes  
Büro für Landschafts-  
und Freiraumplanung**

**Klotten, den 30.10.2019**

## Bebauungsplan "Im Vogelsang" (10. Änderung), Mayen Vogelsang GmbH, Mayen

## Fachbeitrag Naturschutz Teilbereich Artenschutz

### Beobachtung von Vorkommen der nachfolgend aufgeführten Tierarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	a: Anspruch an Lebensraum b: Anspruch an Nahrung	Bemerkung:
			a: Brutverhalten / Fortpflanzung am Beobachtungsort festgestellt b: Brutverhalten / Fortpflanzung am Beobachtungsort denkbar c: Rote Liste RP d: Rote Liste D e: FFH/VSG f: Schutz BNG Gesamtzahl der beobachteten Individuen g1: am 10.07.2019 im Bereich 1 g2: am 10.07.2019 im Bereich 2 g3: am 10.07.2019 im Bereich 3 g4: am 10.07.2019 im Bereich 4 h1: am 23.07.2019 im Bereich 1 h2: am 23.07.2019 im Bereich 2 h3: am 23.07.2019 im Bereich 3 h4: am 23.07.2019 im Bereich 4 i1: am 02.08.2019 im Bereich 1 i2: am 02.08.2019 im Bereich 2 i3: am 02.08.2019 im Bereich 3 i4: am 02.08.2019 im Bereich 4 k1: am 26.08.2019 im Bereich 1 k2: am 26.08.2019 im Bereich 2 k3: am 26.08.2019 im Bereich 3 k4: am 26.08.2019 im Bereich 4 l: Vorkommen aufgrund zahlreicher und eindeutiger Spuren zweifelsfrei festgestellt

**Säugetiere**

			<b>a</b>	<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>e</b>	<b>f</b>	g1	g2	g3	g4	h1	h2	h3	h4	i1	i2	i3	i4	k1	k2	k3	k4	l
Fledermäuse	---	Microchiroptera	kein Vorkommen vor Ort festgestellt			-	-	+	+/-	+	§§	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinmarder	---	Martes foina	a) Heckenlandschaft mit Steinmauern und/oder Feldscheunen, als Kulturfolger auch Dachböden im Siedlungsbereich b) überwiegend Mäuse, aber auch andere Kleintiere bis zur Größe von Hühnern oder Kaninchen,			-	+	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	+

**Reptilien**

Mauereidechse	----	Podarcis muralis	a) Südlich exponierte Geröllhalden, Steilwände, Geländeabrisse, von Menschen geschaffene Steinbrüche, Mauern und Gebäude mit unverfugtem Mauerwerk, auch Weinbrge und Bahnanlagen b) Spinnen, Schnecken, Regenwürmer, Asseln und Tausenfüssler, Feinde: Steinmarder, Wanderratte, Hermelin, Haus-katzen, Schlangen			-	+	<b>V</b>	<b>IV</b>	<b>§§</b>	1	2	3	3	2	1	2	3	2	1	3	2	1	3	2
---------------	------	------------------	--	--	--	---	---	----------	-----------	-----------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

## Bebauungsplan "Im Vogelsang" (10. Änderung), Mayen Vogelsang GmbH, Mayen

## Fachbeitrag Naturschutz Teilbereich Artenschutz

### Beobachtung von Vorkommen der nachfolgend aufgeführten Tierarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	a: Anspruch an Lebensraum b: Anspruch an Nahrung	Bemerkung:
			a: Brutverhalten / Fortpflanzung am Beobachtungsort festgestellt b: Brutverhalten / Fortpflanzung am Beobachtungsort denkbar c: Rote Liste RP d: Rote Liste D e: FFH/VSG f: Schutz BNG Gesamtzahl der beobachteten Individuen g: am 28.03.2019 im Bereich 1 h: am 28.03.2019 im Bereich 2 i: am 28.03.2019 im Bereich 3 k: am 28.03.2019 im Bereich 4 l: am 18.04.2019 im Bereich 1 m: am 18.04.2019 im Bereich 2 n: am 18.04.2019 im Bereich 3 o: am 18.04.2019 im Bereich 4 p: am 24.05.2019 im Bereich 1 q: am 24.05.2019 im Bereich 2 r: am 24.05.2019 im Bereich 3 s: am 24.05.2019 im Bereich 4 t: am 17.06.2019 im Bereich 1 u: am 17.06.2019 im Bereich 2 v: am 17.06.2019 im Bereich 3 w: am 17.06.2019 im Bereich 4

**Vögel**

				<b>a</b>	<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>e</b>	<b>f</b>	<b>g</b>	<b>h</b>	<b>i</b>	<b>k</b>	<b>l</b>	<b>m</b>	<b>n</b>	<b>o</b>	<b>p</b>	<b>q</b>	<b>r</b>	<b>s</b>	<b>t</b>	<b>u</b>	<b>v</b>	<b>w</b>
Ringeltaube	----	Columba palumbus	a) Bewohnt Wälder aller Arten. Hochwald (geschlossene Großwälder), Feldgehölze, Parkanlagen;  b) Nahrungssuche auf Wiesen und Feldern. Fichtensamen aus Zapfen oder vom Boden, Eicheln, Knospen, Getreide;	-	+	-	-	-	§	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Rabenkrähe	----	Corvus corone	a) Feldgehölze, lichte Wälder, Baumgruppen in der Kultur- und Agrarlandschaft, auch in Parkanlagen in Städten, im Winter auch auf Müllkippen;  b) Allesfresser entsprechend der Jahreszeit, Insekten, Würmer, Schnecken, Mäuse, Eidechsen, Frösche, Jungvögel bis Fasanennestgröße, Getreide, Beeren;	-	-	-	-	-	§	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehlschwalbe	----	Delichon urbica	a) bewohnte und unbewohnte menschliche Bauwerke, Brücken, Türme, unbewohnte Felsschluchten  b) im Flug erhaschte Insekten, da diese im Winter fehlen, Überwinterung im tropischen Afrika	-	-	3	V	-	§	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	2	0	0	0
Buntspecht	----	Dendrocopos major	a) Hochwald (Laub- und Nadelholz), Parkanlagen, Obstgärten;  b) Borkenkäfer, Insektenlarven, Fichten- und Kiefern Samen	-	-	-	-	-	§	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Buchfink	----	Fringilla coelebs	a) Einzelbäume, Baumreihen, Baumgruppen, lichter Wald;  b) Samen, Jungvögel werden mit Insekten aufgezogen	-	-	-	-	-	§	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
Blaumeise	----	Parus caeruleus	a) gehölzreiche Lebensräume von Mischwäldern, Parkanlagen bis zu Gärten;  b) Insekten, Spinnen;	-	+	-	-	-	§	1	1	2	0	4	0	4	0	4	1	2	1	0	0	0	0

Kohlmeise	----	Parus major	a) Gärten, Parkanlagen, lichte Wälder; b) Insekten und fetthaltige Sämereien	- + - - - §	4 0 0 0	0 0 0 0	1 2 0 1	0 0 1 0
Haussperling		Passer domesticus	a) weltweite Verbreitung, überall an den Menschen angeschlossen, meidet Großwaldungen b) Körnerfresser, die sich auch mit Geschick Abfälle der Menschen zunutze machen (Allesfresser), Aufzucht der Jungen mit Insekten	- - 3 V - §	1 0 0 0	0 0 0 0	4 0 0 0	4 0 4 0
Gartenrotschwanz	----	Phoenicurus phoenicurus	a) Gelände mit lockerem Baumbestand wie Parkanlagen, Gärten, Friedhöfe b) Insekten, Beeren	- + V - - §	0 0 0 0	4 0 2 1	4 0 2 2	3 0 1 1
Elster	----	Pica pica	a) Kulturland mit Büschen und Bäumen, Feldgehölze, Parklandschaften, Ansiedlungen, Stadtränder b) vom Frühjahr bis zum Herbst hauptsächlich Insekten, die allerdings auch im Winter nicht ganz fehlen; Feldmäuse, Eier, Jungvögel, überfahrene Tiere auf Straßen; im Winter Getreidekörner und andere Pflanzensamen, aber auch Verwertbares von Müllplätzen	- - - - - §	0 0 0 0	0 0 0 1	0 0 0 2	0 1 0 0
Dompfaff	----	Pyrrhula pyrrhula	a) Wälder, Parkanlagen, Gärten b) Samen von Bäumen und Kräutern; als Beikost Beeren, Insekten und Spinnen; im Winter Knospen; auch die Jungen werden mit vorgeweichten Sämereien gefüttert	- - - - - §	0 2 0 0	0 0 0 0	2 0 0 0	0 0 0 1
Mönchsgrasmücke	----	Sylvia atricapilla	a) Unterholz lichter Wälder, buschreiche Flächen mit Baumbestand in Garten, Park oder Landschaft b) Insekten, im Spätsommer reichlich Beeren	- + - - - §	0 0 0 0	1 0 0 0	0 0 1 0	0 2 2 0

			<b>a</b>	<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>e</b>	<b>f</b>	<b>g</b>	<b>h</b>	<b>i</b>	<b>k</b>	<b>l</b>	<b>m</b>	<b>n</b>	<b>o</b>	<b>p</b>	<b>q</b>	<b>r</b>	<b>s</b>	<b>t</b>	<b>u</b>	<b>v</b>	<b>w</b>	
Gartengrasmücke	----	Sylvia borin	a) hohe Büsche, verwachsene Waldränder, vorzugsweise am Wasser, Unterholz in lichten Wäldern; b) Insekten, Spinnen, Schnecken, im Sommer auch Beeren	-	+	-	-	-	§	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	1	0	0	0	0	
Zaunkönig	----	Troglodytes troglodytes	a) Unterholz, Gebüsch, Farn- und Brombeerdickicht, meist in Wassernähe b) Insekten, zusätzlich Beeren	-	-	-	-	-	§	0	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
Amsel	----	Turdus merula	a) Laub- und Nadelwälder mit feuchtem Boden; Gärten, Städte, Parkanlagen; b) Regenwürmer,Früchte	-	+	-	-	-	§	1	4	1	0	4	1	3	0	0	1	2	0	2	0	3	0

**Bebauungsplan "Im Vogelsang" (10. Änderung), Mayen  
Vogelsang GmbH, Mayen**

**Fachbeitrag Naturschutz  
Teilbereich Artenschutz**

**Beobachtung von Vorkommen der nachfolgend aufgeführten Tierarten**

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	a Fg Fluggebiet b Vb Verbreitung c H Häufigkeit d Fl Flugzeit e Rz Raupenzeit f FR Futterpflanzen der Raupen g A Allgemeines h f Form
----------------	-------------------------	--

Bemerkung:

- a: ---
- b: ---
- c: Rote Liste RP
- d: Rote Liste D
- e: FFH/VSG
- f: Schutz BNG
- Gesamtzahl der beobachteten Individuen
- g1: am 10.07.2019 im Bereich 1
- g2: am 10.07.2019 im Bereich 2
- g3: am 10.07.2019 im Bereich 3
- g4: am 10.07.2019 im Bereich 4
- h1: am 23.07.2019 im Bereich 1
- h2: am 23.07.2019 im Bereich 2
- h3: am 23.07.2019 im Bereich 3
- h4: am 23.07.2019 im Bereich 4
- i1: am 02.08.2019 im Bereich 1
- i2: am 02.08.2019 im Bereich 2
- i3: am 02.08.2019 im Bereich 3
- i4: am 02.08.2019 im Bereich 4
- k1: am 26.08.2019 im Bereich 1
- k2: am 26.08.2019 im Bereich 2
- k3: am 26.08.2019 im Bereich 3
- k4: am 26.08.2019 im Bereich 4

**Falter**

				c:	d	e	f	g1	g2	g3	g4	h1	h2	h3	h4	i1	i2	i3	i4	k1	k2	k3	k4		
Kleiner Fuchs	----	<i>Aglais urticae</i>	a) Fg überall in offenem Gelände; auch in Gärten, an Waldrändern und über Ödlandflächen; im Gebirge bis 3000 m Höhe b) Vb In ganz Europa bis zum Nordkap, wahrscheinlich der einzige Tagfalter, der flächendeckend in ganz Europa vorkommt c) H nicht nur sehr weit verbreitet, sondern auch überall häufig; Großstädte, Parkanlagen, Gärten; zählt im Frühling zu den ersten d) FI im südlichen Europa die ersten Falter ab Ende Februar, im Norden erst im Mai; in der Regel entwickeln sich zwei Generationen ( I. Mitte Juni bis Mitte Juli, II. August bis Mai); die Falter überwintern in Holzspalten, alten Stadeln, hinter Gemäuer e) Rz I. Generation Mai bis Juni, II. Generation Juli bis August, leben gesellig an Brennesseln f) FR streng an das Vorkommen von Brennesseln gebunden	-	-	-	-																	1	2
Kaisermantel	----	<i>Argynnis paphia</i>	a) Fg Lichtungen und Waldränder des Hügellandes sowie sonnige Wiesen in Gebirgstälern, bis auf 1000 m Höhe b) Vb fast ganz Europa bis zum 63. Breitengrad, fehlt in Südspanien und auf Kreta c) H nicht selten, in günstigen Jahren mitunter sogar häufig d) FI Ende Juni bis Mitte September in einer Generation e) Rz ab September bis zum Frühjahr, Überwinterung an Baumstämmen f) FR Veilchen ( <i>Viola silvestris</i> und <i>V. Palustris</i> ) und Himbeeren ( <i>Rubus idaeus</i> )	-	-	-	§												1						
Kleines Wiesenvögelchen	----	<i>Coenonympha pamphigus</i>	a) Fg Wiesentäler, Waldlichtungen b) Vb ganz Europa bis Nordskandinavien c) H häufig d) FI bis zu drei Generationen, I. Mai, II. Juli, III. Ende August bis September e) Rz I. August bis April, II. Juni, III. August f) FR Gräser	-	-	-	§								3	1		1	4				1	3	

					c:	d	e	f	g1	g2	g3	g4	h1	h2	h3	h4	i1	i2	i3	i4	k1	k2	k3	k4
Zitronenfalter	----	Gonepteryx rhamni	a) Fg	lichte Wälder, Heideflächen, Auen, Gärten, Gebirge	-	-	-	-	1	1														
			b) Vb	Europa, Nordafrika, gemäßigtes Asien bis Sibirien; fehlt in Europa nur im äußersten Norden von England und Skandinavien, und im Süden auf Kreta																				
			c) H	weit verbreitet, tritt aber nirgends in Mengen auf, Massenvorkommen sind nicht bekannt;																				
			d) FI	Falter mit der längsten Lebenserwartung (12 Monate), ungewöhnlich lange Flugzeit, Juli bis zum nächsten Frühjahr = einige Tage Flug dann bis zu einigen Wochen Pause (Starre); Überwinterung als Falter ungeschützt in Bodennähe oder in trockenem Laub, Temperaturen werden bis weit unter Null vertragen (Körperflüssigkeit aus Wasser, Eiweiß und Salz)																				
			e) Rz	Juni bis Juli																				
			f) FR	Raupen auf die Existenz von Frangula alnus oder Rhamnus cathartica angewiesen, junge Falter bevorzugen rot oder violett blühende Pflanzen, nach der Winterstarre sind die Falter weniger wählerisch																				
Braunauge	----	Lasiommata maera	a) Fg	Lichte Wälder, Hügelland	-	-	-	-			1	2												
			b) Vb	in Europa sehr weit verbreitet, bis auf 2000 m Höhe																				
			c) H	nicht überall häufig																				
			d) FI	Juni bis Juli																				
			e) Rz	August bis Mai, Raupe überwintert																				
			f) FR	Wildgräser																				
Mauerfuchs	----	Lasiommata megera	a)	Lichte Wälder, buschreiches Gelände, auch im Gebirge	-	-	-	-				2										1		
			b)	in ganz Europa weit verbreitet																				
			c)	regelmäßig																				
			d)	I. Generation Mai – Juni, II. Generation Juli – Oktober																				
			e)	I. Gen. September bis Mai, II. Gen. Juli, Raupe überwintert																				
			f)	Wildgräser																				

					c:	d	e	f	g1	g2	g3	g4	h1	h2	h3	h4	i1	i2	i3	i4	k1	k2	k3	k4	
Taubenschwänzchen	----	Macroglossum stellatarum	a) Fg	Bevorzugte Plätze: sonnige Kahlschläge, Südhäng mit Gebüsch, Heideflächen und Waldränder; in Gärten auch nachmittags und abends an Phlox, Granien und Petunien, in der Natur an Flockenblumen, Seifenkraut (Saponaria) und Natternkopf (Echium)	-	-	-	-			2								2						
			b) Vb	Südeuropa, jährlicher Flug über die Alpen nach Mitteleuropa (bis in höchste Regionen), Fortpflanzung hier zwar möglich, jedoch keine Überwinterung,																					
			H	in Süddeutschland selten, in Norddeutschland sehr selten																					
			c)																						
			FI	I. Generation Mai – Juli,																					
			d)	Generation September – Oktober																					
			Rz	I. Gen. September bis Oktober,																					
			e)	Gen. Juni – August																					
			f)	FR Labkrautarten																					
Schachbrett	----	Melanargia galathea	a) Fg	an trockenen Hängen, Waldwiesen, Lichtungen des Hügellandes, aber auch im Gebirge bis nahe 2000 m Höhe	-	-	-	-			1	1													
			b) Vb	über weite Bereiche Europas bis Südengland, fehlt in der Noeddeutschen Tiefebene weitgehend, in Süddeutschland wesentlich häufiger als in Mittel- und Westdeutschland																					
			c) H	in geeigneten Biotopen wie Magerrasen an sonnigen Hängen sehr häufiges Flugvorkommen, in Nordwestdeutschland tritt es nur in günstigen Jahren in größerer Anzahl auf, sonst ausgesprochen selten, Entwicklung einer Anzahl örtlicher Formen																					
			d) FI	Ende Juni bis August in einer Generation, ausgesprochener Sommerflieger an heißen Sommertagen besonders in den Mittagsstunden																					
			e) Rz	September bis Juni, Raupe überwintert																					
			f) FR	weiche Gräser wie Phleum, Holcus u.a., Raupen fressen immer nur nachts,																					

					c:	d	e	f	g1	g2	g3	g4	h1	h2	h3	h4	i1	i2	i3	i4	k1	k2	k3	k4
Großer Perlmutterfalter	----	Mesoacedalia aglaja	a) Fg	lichte Wälder (Lichtungen und Waldränder) der Mittelgebirge bis hin zur Baumgrenze, Wechselspiel zwischen Licht und Schatten wird besonders bevorzugt	-	-	-	-	1		1													
			b) Vb	ganz Europa fast bis zum Nordkap, jedoch außer Sizilien auf keiner Mittelmeerinsel																				
	V/V/§		H	in geeigneten Biotopen alljährlich in wechselnder Anzahl																				
			c)																					
			d) FI	Mitte Juni bis Mitte August																				
			Rz	August bis Juni, Raupe überwintert sehr klein																				
			e)																					
			f) FR	Viola tricolor, Polygonium bistorta																				
Großer Fuchs	----	Nymphalis polychloros	a) Fg	weitverbreitet, fast in allen Biotopen anzutreffen, besonders jedoch in buschigem Gelände, im Gebirge bis 1500 m Höhe	3	V	-	§	1		1													
			b) Vb	ganz Europa, in England nur im Süden, Norddeutschland und Südsandinavien nur gelegentlich, Irland und Kreta gar nicht																				
			c) H	in den letzten Jahrzehnten außerordentlich selten geworden durch Biotopveränderungen, Verschwinden von Feldgehölzen und Schadstoffbelastung der Umwelt; Art der Roten Liste																				
			d) FI	Juli bis Mai, Falter überwintern in Holzspalten alter Stadel und Stollen, streifen weit umher																				
			e) Rz	Mai bis Juli, keine größeren natürlichen Feinde, für die meisten Singvögel ungenießbar																				
			f) FR	Weiden, Pappeln, Ulmen, Obstbäume (Obstbaumspritzungen wurden zum Verhängnis)																				

Schwalbenschwanz

----

Papilio machaon a) Fg überall in offenem Gelände von der Meeresküste bis in Gebirgshöhen von 2000 m, bevorzugte Wiesenblüten: Wilde Möhre, Dill, Kümmel  
 b) Vb weltweit  
 c) H einst sehr häufig, durch die Wandlungen in der Landwirtschaft kamen sie örtlich an den Rand des Aussterbens  
 d) FI in kühleren Regionen (Nordeuropa) eine Generation von Juni bis August, in wärmeren Regionen (Südeuropa) zwei bis mitunter drei Generationen von April bis Oktober  
 e) Rz I. Gen. Mai bis Juni II. Gen. August bis September  
 f) FR Blätter verschiedener Doldengewächse, besonders Wilde Möhre, Gelbe Rübe, Dill, Bibernell, Kümmel und Petersilie

**c: d e f g1 g2 g3 g4 h1 h2 h3 h4 i1 i2 i3 i4 k1 k2 k3 k4**

**V - - §** 1 1

			c:	d	e	f	g1	g2	g3	g4	h1	h2	h3	h4	i1	i2	i3	i4	k1	k2	k3	k4
Großer Kohlweißling	----	Pieris brassicae	a) Fg	-	-	-	-	1		1	1		1			1		1	2	2	3	3
			b) Vb																			
			c) H																			
			d) FI																			
			e) Rz																			
			f) FR																			
Hauhechelbläuling	----	Polyommatus icarus	a)	-	-	-	§				1											
			b)																			
			c)																			
			d)																			
			e)																			
			f)																			



			c:	d	e	f	g1	g2	g3	g4	h1	h2	h3	h4	i1	i2	i3	i4	k1	k2	k3	k4
Distelfalter	----	Vanessa cardui	a) Fg	-	-	-	-	1	3	1					1	2	1			4	1	
			b) Vb																			
			c) H																			
			d) FI																			
			e) Rz																			
			f) FR																			

## Bebauungsplan "Im Vogelsang" (10. Änderung), Mayen Vogelsang GmbH, Mayen

## Fachbeitrag Naturschutz Teilbereich Artenschutz

### Beobachtung von Vorkommen der nachfolgend aufgeführten Tierarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	a: Anspruch an Lebensraum b: Anspruch an Nahrung	Bemerkung:
			a: --- b: --- c: c: Rote Liste RP d: d: Rote Liste D e: e: FFH/VSG f: f: Schutz BNG g: Gesamtzahl der beobachteten Individuen g1: am 10.07.2019 im Bereich 1 g2: am 10.07.2019 im Bereich 2 g3: am 10.07.2019 im Bereich 3 g4: am 10.07.2019 im Bereich 4 h1: am 23.07.2019 im Bereich 1 h2: am 23.07.2019 im Bereich 2 h3: am 23.07.2019 im Bereich 3 h4: am 23.07.2019 im Bereich 4 i1: am 02.08.2019 im Bereich 1 i2: am 02.08.2019 im Bereich 2 i3: am 02.08.2019 im Bereich 3 i4: am 02.08.2019 im Bereich 4 k1: am 26.08.2019 im Bereich 1 k2: am 26.08.2019 im Bereich 2 k3: am 26.08.2019 im Bereich 3 k4: am 26.08.2019 im Bereich 4

				c	d	e	f	g1	g2	g3	g4	h1	h2	h3	h4	i1	i2	i3	i4	k1	k2	k3	k4
<b>Heuschrecken</b>																							
Gemeiner Grashüpfer	----	Chorthippus parallelus	a) extensiv genutzte Wiesen, Wegraine, Waldränder, Feldgehölze, in ganz Europa, besonders häufig in Mitteleuropa b) verschiedene Gräser	-	-	-	-									1		1	2	1	0	2	4
Feldgrashüpfer	----	Chorthippus apricarius	a) trockene warme Standorte mit Grasvegetation, auch Wegränder oder Bahndämme, an geeigneten Standorten in ganz Deutschland b) Gräser	-	-	-	-									1		1	4	1	1		2
Brauner Grashüpfer	----	Chorthippus brunneus	a) trockene Wiesen, Raine, Waldränder, und viele andere extensiv genutzte Flächen unserer Kulturlandschaft (Europa), häufig aber rückläufig durch Phosphordüngung und Insektizideinsatz b)	-	-	-	-													1	1	1	
Blaufügelige Ödlandschrecke	----	Oedipoda caerulescens	a) trockene heiße Flächen mit spärlicher Vegetation, aufgelassenen Kiesgruben, Heideflächen in Mittel- und Südeuropa, b) verschiedene Wildgräser	<b>3</b>	<b>V</b>	-	<b>§</b>						2		3		1	1	2		1	1	2
Gewöhnliche Strauschrecke	----	Pholidoptera griseoptera	a) Unterschiedliche Lebensräume mit mittelhohem bis hohem Pflanzenbewuchs (Waldränder,-lichtungen, Hecken, dichter Bewuchs an Bachläufen, hochwachsende Wiesen und Ruderalflächen), vom Flachland bis in Höhen von 2100 m, besonders häufig in Mitteleuropa, b) hauptsächlich kleine Insekten (Blattläuse, Raupen), aber auch Pflanzen wie Löwenzahn, Labkräuter, Brennesseln	-	-	-	-									1		1	2		1	1	1

## **Bebauungsplan "Im Vogelsang" (10. Änderung), Mayen Vogelsang GmbH, Mayen**

## **Fachbeitrag Naturschutz Teilbereich Artenschutz**

### **Quellenangaben**

Die farbigen Naturführer – Landvögel  
Dr. Friedrich Sauer, 1982

Die farbigen Naturführer - Schmetterlinge  
Dr. Helgard Reichholf-Riem, 1983

Die farbigen Naturführer – Säugetiere  
Dr. Josef Reichholf, 1983

Die farbigen Naturführer – Insekten  
Dr. Helgard Reichholf-Riehm, 1983

Rettet die Vögel  
Horst Stern  
Gerhard Thielcke  
Frederic Vester  
Rudolf L. Schreiber  
1978

Andreas Jaun, Sabine Joss; 2. Auflage 2014  
Im Wald - Natur erleben-beobachten-verstehen

Die Amphibien und Reptilien Europas  
Dieter Glandt, Quelle und Meyer Verlag  
Quelle und Meyer Verlag 2015

Der Kosmos Vogelführer  
Lars Svensson 2009